



**JA,
PILGERN KANN
AUCH GUT TUN**

Foto: mediaphotos, Getty Images

JULI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



**PILGER
DER
HOFFNUNG
BLEIBEN**



BISTUM MAGDEBURG



UNDINE REINHARDT & LARS BOLTZMANN

**pilgerten 2024 mit der
Polizeiseelsorge nach Rom**

Alles begann damit, dass ein Student der Fachhochschule Polizei nach einem Referat unseres Polizeipfarrers Marco Vogler über Rom so begeistert war, dass er zum Abschluss des Studiums eine Reise nach Italien wünschte. Und tatsächlich machten sich 24 junge Menschen mit ihm auf den Weg. Eine Bildungsreise sollte es werden, aber unterwegs wurden wir zu Pilgern, zu Menschen, die auf einen weiteren Horizont zugingen.

Fast alle in der Gruppe brachen auf ohne Berührung mit Themen des christlichen Glaubens: freudig, neugierig, manche auch skeptisch auf das, was im Zentrum der Weltkirche wohl auf sie warten würde. Die Zeit war eine Herausforderung für unsere Füße, mit rund 20 km an jedem Tag erfüllte das sicher schon mal den Anspruch einer Pilgerreise. Das Programm führte uns durch das antike Rom, durch die jüngere italienische Geschichte sowie durch die Kultur, Natur und Küche des mediterranen Lebens. Ja, Pilgern kann auch gut tun.

Am Ende der Reise ihr Höhepunkt: eine Audienz bei Papst Franziskus. Wir trafen uns kurz nach sechs zur Abfahrt Richtung Petersplatz. Wer jetzt denkt, mit einer „Anmeldung beim Papst“ gäbe es keine Wartezeiten, der irrt. Nach mehr als einer Stunde konnten wir unsere Plätze einnehmen. Vor uns die Personenschützer des Papstes und hinter uns die Schweizer Gardisten. Dann kam der Papst und uns trennten nur 15 Meter vom Heiligen Vater. Auch für die Skeptiker beeindruckende Augenblicke. Der Papst begrüßte alle anwesenden Nationen in ihren Landessprachen und wir Polizisten aus Sachsen-Anhalt wurden eigens benannt. Die Begegnung endete mit dem Apostolischen Segen. Gesegnet kehrten wir heim. Eine Erfahrung dieser Pilgerreise war: Gesegnet bist du, wenn dich jemand anschaut und deinem Leben Gutes wünscht – das könnte auch Gott sein.